



Anlage 1: Ausgangsvoraussetzungen für eine Einschulung

Die Ausgangsvoraussetzung für die Einschulung ist die „Schulbereitschaft“ Ihres Kindes.

Ihr Kind verlässt seinem bekannten und sicheren Ort „Kindergarten“ und muss sich jetzt auf den Ort „Schule“ einlassen. Eine zunächst fremde Umgebung mit vielen unterschiedlichen neuen Regeln, Personen, Räumlichkeiten und vor allem neuen Erwartungen.

Was bedeutet „Schulbereitschaft“?

- sich auf die neue Situation mit Freude, Zuversicht, Mut und angstfrei einlassen können
- sich in der neuen Klasse mit neuen Kindern zurechtfinden, sich nicht zurückziehen, auf Kinder zugehen und Kontakt aufnehmen, ansprechbar sein, an dem Gruppengeschehen teilnehmen wollen.....
- eigene Wünsche und Bedürfnisse zurückstellen können, Enttäuschungen angemessen aushalten können, sich selbst regulieren können
- Rücksicht auf andere nehmen können, Hilfsbereitschaft zeigen, Freude am Kontakt mit anderen, Freude am gemeinsamen Spielen und Lernen
- Mit Streitigkeiten altersgemäß und angemessen umgehen können.

Darüber hinaus zeichnet sich eine Schulbereitschaft durch folgendes aus:

- ruhig sitzen können und anderen zuhören, sich über eine Zeitspanne von ca. 10 Minuten konzentrieren können, sich nicht ablenken lassen, aufmerksam sein.
- Sich am täglichen Gruppengeschehen beteiligen, Neugier und Interesse am täglichen Schulgeschehen zeigen, ...
- Trotz kleinen Misserfolgen weitermachen und sich nicht entmutigen lassen.
- Auch die Sprachentwicklung spielt eine wichtige Rolle. Die Aussprache von Lauten, Lautverbindungen und Wörtern, zeigt ihr Kind Erzählfähigkeiten, kann es erlebte Situationen altersgerecht erzählen, kann es kleine kurze Vorlesegeschichten verstehen und wiedergeben...

All diese Anforderungen nennen wir „Basiskompetenzen“, die wir im Anschluss an die Kindergartenzeit weiterentwickeln, fördern und stabilisieren wollen.